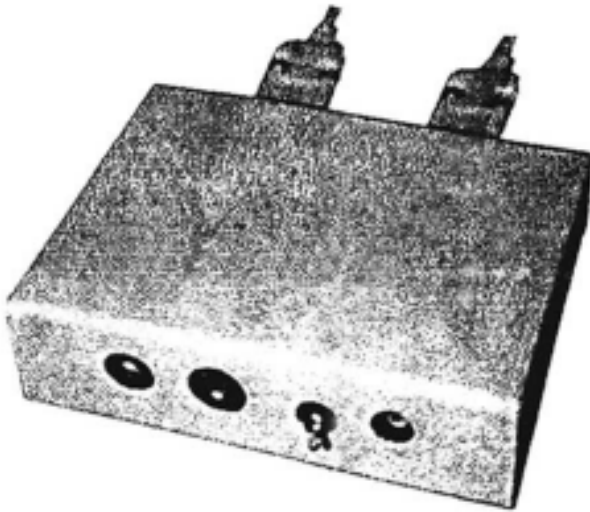


# MacroSystem

---

VCode



RGB - FBAS  
und Y/C Coder

---

**Bedienungsanleitung**

# 1 Einleitung

Computervideo - ein in der letzten Zeit oft bemühtes Schlagwort. Die bunten Bilder haben unzweifelhaft Einzug in die Welt der Homecomputer gehalten, und damit liegt es nahe, Videobearbeitung ebenfalls per Computer durchzuführen.

Videodigitizer wie VLab haben das Einbringen von Video bereits seit längerer Zeit ermöglicht. Aber die gängigen Grafikkarten und auch die Amiga-Grafik kann oft nicht auf Videoband zurückgespeichert werden, fehlen doch Y/C und fast immer sogar die FBAS-Schnittstelle.

VCode schafft hier Abhilfe. Ein RGB-Analog-Signal, etwa aus einer Retina oder vom Amiga, wird in ein echtes Y/C und ein FBAS-Signal umgesetzt. So kann auf Video aufgenommen werden! Bei Verwendung der Y/C-Ausgänge kann eine hervorragende Qualität erzielt werden, und bei FBAS sind brauchbare Ergebnisse, sicherlich stets für einen Kontrollmonitor ausreichend, möglich.

VCode ist in drei Varianten erhältlich:

- Dem externen Gerät für Retina, Amiga, Opal Vision etc.
- Dem internen Gerät für Amiga-Videosteckplätze
- Dem internen Gerät zur Aktivierung der Y/C und FBAS-Schnittstellen der Retina BLT Z3

Alle drei Geräte basieren auf derselben Technik und unterscheiden sich vor allem durch die unterschiedliche Einbauweise.

Die folgende Anleitung soll Sie Schritt für Schritt durch die Installation und Benutzung der VCode-Modelle führen.

## 2 Hardware-Installation

### 2.1 Das externe VCode

Diese Variante ist extern und in einem eigenen Gehäuse untergebracht. Eine externe Stromversorgung wird benötigt, entweder über das mitgelieferte Stromkabel zum zweiten Mausport oder über ein separat erhältlich Netzteil.

Die Besonderheit dieses Gerätes ist die Durchführung des RGB-Signales. So kann VCode stets angeschlossen bleiben, auch wenn flimmerfrei auf einem Multisync- oder VGA-Monitor ausgegeben wird. Liegt ein Video-kompatibles Signal an, so wird es kodiert

Zum Anschluß der Hardware sollten Sie Ihren Rechner zunächst unbedingt ausschalten. Verbinden Sie nun das Videokabel Ihrer Grafikkarte mit einem der beiden VGA-Stecker des VCodes - welcher von beiden, ist gleichgültig. Stecken Sie nun den Monitorstecker Ihres RGB-Computermonitors an den anderen VGA-Stecker an. Wollen Sie keinen Computer-RGB-Monitor anschließen, müssen Sie nun die DIP-Schalter zwischen den VGA-Steckern umsetzen (Terminierung).

Nun verbinden Sie die Y/C und/oder FBAS-Quelle mit dem VCode. Schalten Sie VCode ein (Schalter in Richtung des Stromsteckers legen).

Starten Sie nun Ihren Amiga wie gewohnt.

## 2.2 Das interne VCode für den Amiga-Videosteckplatz

Dieses Gerät verleiht jedem Amiga 2/3/4000 Y/C und FBAS-Videoausgänge. Es belegt dabei den für solche Erweiterungen vorgesehene Videoschnittstelle, in die etwa auch eine OeInterlaceCard installiert werden kann.

**Achtung: Schalten Sie als erstes Ihren Amiga und alle Zusatzgeräte aus und ziehen Sie dann den Netzstecker vom Amiga ab!**

**Der Ein- oder Ausbau von Hardware bei eingeschaltetem Gerät kann sowohl Ihren Amiga, als auch die Erweiterung beschädigen!**

**Führen Sie die nachfolgenden Schritte genau durch und beachten Sie auch die Hinweise in den Handbüchern Ihrer Videogeräte!**

- Ziehen Sie das Netzkabel sowie den Stecker der Maus und der Tastatur vom Rechner ab!
- Lösen Sie die Schrauben, mit denen das Gehäuseoberteil befestigt ist! Beim Amiga 2000 und 3000 befinden sich je zwei davon unten an beiden Seiten und eventuell eine weitere oben in der Mitte der Rückwand, beim Amiga 4000 sind lediglich hinten an den oberen Ecken zwei Schrauben zu lösen.
- Fassen Sie den Deckel an den Seiten und ziehen Sie ihn behutsam ab. (Beim A2000 nach vorn, beim A3000/4000 nach hinten!) Heben Sie ihn dann vorsichtig nach oben weg!
- Suchen Sie den Videosteckplatz. Beim A2000 ist dieser rechts neben dem Netzteil, beim Amiga 3000 und 4000 als Verlängerung des untersten Steckplatzes,
- Entfernen Sie das zum Steckplatz gehörige Blindblech auf der Rückseite des Gehäuses!
- Setzen Sie beim A2000 die VCode-Karte mit den Bauteilen Richtung Gehäusesseite (also nach rechts zeigend) ein. Beim A3000/4000 muß die Bestückungsseite nach oben weisen. Wenden Sie dabei leichten Druck an und achten Sie darauf, daß die Platine bis zum Anschlag im Slot sitzt!
- Schrauben Sie das Abschlußblech der VCode-Platine mit der vorhandenen Schraube an der Gehäuserückwand fest!
- Jetzt können Sie das Rechnergehäuse wieder schließen.

Stecken Sie nun noch die Videogeräte an. Wollen Sie keinen Monitor an die externe 23polige Videoschnittstelle des Amiga anschließen, so müssen Sie noch die DIP-Schalter umsetzen, um den Videobus zu terminieren.

## 2.3 Das interne VCode für die Retina BLT Z3

Dieses Modell ist sehr einfach zu installieren. Es wird einfach auf die vorhandenen Sockel der Retina BLT Z3 aufgesetzt und aktiviert die Videoausgänge der Grafikkarte.

DIP-Schalter müssen nicht gesetzt werden.

Die Installation muß unbedingt bei ausgeschaltetem Rechner erfolgen!

### 3 Software-Installation

Eigentlich müssen Sie keine Software installieren. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, nur videofähige Signale auszugeben, wenn eine Kodierung erfolgen soll.

Das bedeutet: Bei Verwendung der Retina wählen Sie unter RetinaScreenMode einen Videomonitor wie den 1081 aus. Setzen Sie die maximale Frequenz dann auf 50 Hz. Nun liegen videofähige Daten vor! Der Modus 24 Bit, 580x576 in 50 Hz ist übrigens exakt nach Videonorm programmiert und wird häufig die besten Ergebnisse liefern.

Bei Verwendung des Amiga-Videos müssen Sie einen Screenmodus (prefs/screenmode.prefs) wählen, der entweder PAL oder PAL interlace sein muß. Productivity oder ähnliche Modi können nicht verwendet werden!

**Bitte beachten Sie: Wenn Sie RGB Video an VCode anlegen, welches nicht der PAL-Videonorm entspricht, so sollten Sie die an VCode angeschlossenen Videogeräte unbedingt ausschalten. VCode kann aus solchen Signalen nämlich kein normgerechtes Y/C oder FBAS Video erzeugen - eine Beschädigung des Videogerätes ist nicht auszuschließen. Beim externen VCode ist es auch möglich, das Gerät selbst auszuschalten!**

Beim internen VCode für die Retina BLT Z3 werden die Sync-Signale übrigens nur auf Y/C und FBAS ausgegeben, wenn ein videofähiges Signal anliegt - hier gilt der obige Hinweis nicht

Wenn das Bild etwas unscharf ist (insbesondere bei Testbildern etwa unter RetinaScreenMode), so wundern Sie sich nicht. Video hat nur den Bruchteil der Bandbreite einer Grafikkarte wie der Retina! Also werden Testbilder mit 100 MHz oder mehr eben unscharf. Videobilder etc. werden Sie sicher begeistern - versuchen Sie es einmal!

### 4 Probleme?

Probleme können immer einmal entstehen, obwohl wir versuchen, unsere Produkte so einwandfrei wie möglich zu gestalten. Doch bevor Sie sich an uns wenden, beachten Sie bitte die folgenden Dinge:

- Kontrollieren Sie alle Kabel, auch das Stromkabel. Ist VCode auch eingeschaltet?
- Überprüfen Sie, ob ein videofähiges Signal (Zeilenfrequenz 15 kHz, Bildwiederholfrequenz 50 Hz) anliegt.
- Wenn das Bild nur schwarzweiß dargestellt wird, können Sie das Signal nachregeln. VCode besitzt auf der aufgesteckten Platine einen Drehregler, der vorsichtig justiert werden kann. Beim externen Gerät muß dazu das Gehäuse geöffnet werden, der Regler liegt dann zwischen der linken VGA-Buchse und den DIP-Schaltern auf der aufgesteckten Platine. Ein Plastikschraubenzieher ist empfehlenswert.
- Wenn beim Durchschleifen das RGB-Bild etwas leidet, so ist dies normal. Der Effekt wird allein schon durch die längeren Kabelwege erzeugt. Verwenden Sie einen Hochleistungsmonitor mit 50 KHz Horizontalfrequenz oder mehr, so sollten Sie auf das Zwischenschalten des Coders verzichten und diesen nur bei Bedarf verwenden.
- Ein leichtes Farbdurchlaufen am FBAS-Ausgang ist normal. Bei Y/C treten diese Fehler nicht auf.
- Wenn das Bild zu dunkel oder zu hell ist, so könnten die DIP-Schalter falsch gesetzt worden sein. Schalten Sie alle vier Schalter probierhalber einmal um!

# *Amiga Hardware World*

*Everything about Amiga hardware...*

~

*<http://amiga.resource.cx>*